Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 8 (1913)

Heft: 2

Artikel: Delegiertentag der schweizerischen Arbeiterinnenvereine

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-350625

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

leuchteten und ließen das verständnisvolle Interesse erkennen für die immer mächtiger um sich greisende Arbeiterbewegung.

- Frauenkonferenzen Zürich. Am 8. Dezember fand im Volkshaus Zürich die III., am 26. Januar die IV. Frauenkonferenz statt, die beide eine Beteili= gung bon rund 70 Genossinnen und Genossen aufwiesen. Neben der aktuellen Frage der Jugendbe= wegung, die einen lebhaften Meinungsaustausch herbeiführte, beschäftigte man sich mit der Hausagi= Das Agitationskomitee Zürich wurde er= weitert und über dessen Tätigkeit einläßlicher Bericht erstattet. Interessantes Tatsachenmaterial über die unhaltbaren Lohn= und Arbeitsverhältnisse in der Heimindustrie förderte die ungemein wertvolle Arbeit, das Referat der Genossin Roch zu Tage: Die Fourniturenstellung in der Wäsche= und Kleider= konfektion. Der Vortrag der Genossin Moser: Wie man Sozialist wird, zeigte das heutige Leben einer Arbeiterfamilie in seiner erschütternden Tragik.
- Erster Leseabend der Heimarbeiterinnen Zürichs. Im neuen Lokale, einem der frohmütigen Alubzimmer des künstlerisch in einfachem Stile gehaltenen Volkshauses, hörten nach kurz und sachlich erledigten Vereinstraftanden die in allzulanger Ta= gesarbeit frohndenden Heimarbeiterinnen in gespann= ter Aufmerksamkeit den vortragenden Worten einer ihrer Genossinnen zu. "Milch und Blut" betitelt sich die ergreifende kleine Erzählung von Fabelle Kaifer, die zur Vorlesung gelangte. In stiller Versunkenheit saßen die Frauen mäuschenstill an den Tischen. Die tiefinnerliche Erregung malte sich auf ihren ausdrucksvollen Gesichtern. Jugenderinnerungen, wohl gar auch die Gedanken an die eigenen in Entbehrungen körperlicher und seelischer Art aufwachsenden Kin= der, ließen manche widerwillige Träne die schmalen Wangen herabfließen. Dieser Vortragsabend zeigte so recht deutlich den allseitig belebenden Ginfluß auf Geift und Gemüt der einfachen Arbeiterin.
- Agitationskomitee ber Genossinnen Zürichs. Unter Zuziehung der Sefretariate der Schneider und Schneiderinnen und der Textilarbeiter besprach sich am 10. Januar das Agitationskomitee der Genossin= nen über die bereits mit Erfolg begonnene und wei= terzuführende Organisationsarbeit unter den Arbei= terinnen Zürichs. Die großen Schwierigkeiten für die Aufklärung unter den weiblichen Textilbeschäf= tigten, den Seidenweberinnen, machen eine Aus= sprache mit den Genossen wünschenswert. Nicht nur den organisierten Metallarbeitern der Reumühle, auch Arbeitern anderer Branchen mangelt noch sehr oft die Erkenntnis der Notwendigkeit des gewerkschaftlichen Zusammenschlusses ihrer in den Textil= fabriken arbeitenden Frauen. Beschlossen wurde da-her die Einladung an alle Vorstände der Gewerkschaften, sowie der Parteiorganisationen, zur Ent= sendung von Delegierten an eine Sitzung mit dem Agitationskomitee auf Mitte Februar. An dieser Be= ratung werden die Männer zuerst zum Worte kommen und erwarten wir von der gemeinsamen Aussprache manchen praktischen Fingerzeig für die Fortführung unserer propagandistischen Tätigkeit.

- Der erste Reserentinnenkurs in St. Gallen. Einen schönen Beweis vom erfolgreichen Wirken der Frauenkonferenzen erbrachte der erste in St. Gal= len abgehaltene Referentinnenkurs. Leiter war un= ser Papa Greulich, der es meisterlich verstand, in un= gemein anziehenden, leicht faßlichen populären Darstellungen in einer Reihe von Vorträgen die Stufen der wirtschaftlichen Entwickelung vorzuführen. In den resumierenden Referaten der Teilnehmer, neben einigen lernbegierigen Genossen in der Mehrzahl Appenzeller und St. Galler Arbeiterfrauen und Mäd= chen, kam eine ganz erfreuliche Aufnahme= und Ge= staltungsfähigkeit zum Ausdruck. Nebenher gingen noch andere schriftliche Arbeiten, so die Erstattung von Berichten aus der Agitation, über die Fabrikarbeit, über Bußen= und Abzugswesen, sowie die Ab= fassung verschiedentlicher zu Propagandazwecken ge= eigneter Flugblätter.

IV. Frauenkonferenz Rorichach.

Sonntag, den 23. Februar 1913, nachmittags: Deffentliche Versammlung mit Referat: "Die Frau im wirtschaftlichen Leben".

Delegiertentag

der schweizerischen Arbeiterinnenvereine Sonntag den 20. April, vormittags 9 Uhr, im Volkshaus Zürich.

Provisorische Tagesordnung:

- 1. Eröffnung.
- 2. Appell und Wahl des Tagesbureaus.
- 3. Protofoll der letten Delegiertenversammlung.
- 4. Bericht des Zentralvorstandes
 - a) Jahresbericht
 - b) Fahresrechnung (Bericht der Revisoren) Kechnung der Vorkämpserin.
- 5. Anträge des Zentralvorstandes und der Sektionen.
- 6. Wahl des Vorortes. Wahl des Ortes des nächsten Delegiertentages. Wahl der Rechnungsprüfungs-Kommission.
- 7. Die Agitation unter den Arbeiterinnen.
- 8. Der dritte Schweizerische Frauentag und das Frauenstimmrecht (Passives Wahlrecht für das gewerbliche Schiedsgericht).
- 9. Die Maifeier.
- 10. Der Schweizerische Bildungsausschuß und unsere Bildungsbestrebungen.
- 11. Die unentgeltliche Krankenpflege in den Gemeinden.
- 12. Verschiedenes.

Genoffinnen!

Vir rufen Euch § 5 unserer Verbandsstatuten in Erinnerung. Trefft frühzeitig die Wahl der Delegierten und beeilt Euch mit der baldigen Bekanntgabe allfälliger Anträge an die Delegiertenversammlung.

Bafel, den 19. Januar 1913.

Der Zentralvorstand des schweiz. Arbeiterinnenverbandes.